

Franckesche Stiftungen zu Halle

Compendium, oder Kurtzer Begriff der gantzen Christlichen Lehre in XXXIV. Articuln/

Freylinghausen, Johann Anastasius

Halle, 1733

VD18 13077570

Der VI. Articul. Von der Wiedergeburt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188624-

60 Andern Theils VI. Artic.

nach der im göttlichen Licht erkannten Wahrheit auch als Kinder des Lichts heiliglich wandeln. Eph. V. 8. 9. 15. Col. I. 9. 10

§. IX.

Was gibt uns diese Wohlthat für Trost?

Der Trost ist, (1) daß GOTT denen Gläubigen durch seine Erleuchtung diejenigen Dinge zu erkennen gibt, die kein natürlicher Mensch erkennen kan, 1 Cor. II. 7. 12. (2) daß GOTT sein Licht in uns vermehren wil, wenn wir das empfangene treulich anwenden, siehe oben §. VI. und (3) daß wir GOTT dermaleins von Angesicht zu Angesicht, ja Jhn, wie er ist, sehen und seiner genießen sollen. 1 Cor. XIII. 12. 1 Joh. III. 2.

Der VI. Articul.

Von

Der Wiedergeburt.

§. I.

Welches ist die dritte Wohlthat des Gnadenstandes?

Die dritte göttliche Wohlthat, welche in der Ordnung zu betrachten folget, ist die Wiedergeburt oder neue Schöpfung.

§. II.

Warum ist denn eine Wiedergeburt

Die Nothwendigkeit derselben gründet

Von der Wiedergeburt. 61

der sich theils in der Tiefe des menschlichen Verderbens, und daran hängenden Zorn Gottes, Psalm. LI. 7. 12. Joh. III. 6.

Eph. II. 3. theils in göttlicher Heiligkeit und Gerechtigkeit, die ihr Ebenbild in dem innersten des Herzens wieder suchet, ohne dessen Aufrichtung niemand das Reich Gottes sehen kan. Röm. II. 28. 29. Joh. III. 3. 5. 1 Joh. I. 6. 7.

§. III.

Derjenige, von welchem die Wiedergeburt herkommt, ist der dreineinige Gott, der Vater, 1 Petr. I. 3. Jac. I. 18.

Jesus Christus, dessen Kinder, geistlicher Saame, Fleisch und Bein die Wiedergeborene um deswillen genennet werden, Ef. VIII. 18. LIII. 10. Eph. V. 30. und der Heilige Geist, Joh. III. 6. 8. Tit. III. 5. Ez. XXXVI. 26. 27. 1 Sam. X. 6.

§. IV.

Die Mittel der Wiedergeburt sind (1) das göttliche Wort, wenn dasselbe die Mittel als der unvergängliche Saame ins Herz gefasset, und mit demselben gleichsam vermengt wird, 1 Petr. I. 23. Jac. I. 18. Ebr. IV. 2. (2) die heilige Taufe, Joh. III. 5. Tit. III. 5. 6. Eph. V. 26. 1 Petr. III. 21. Und weil Lehrer und Prediger solche Mittel zu verwalten haben, so wird auch ihnen

die

IV 2

62 Andern Theils VI. Artic.

die Wiedergeburt zugeschrieben, deswegen sie Väter genennet werden. 1 Cor. IV. 14. 15. Philen. v. 10.

§. V.

Was ist von der Wiedergeburt selbst zu merken?

Von der Wiedergeburt selbst ist zu merken, (1) daß sie der Vernunft ganz verborgen und unbegreiflich sey, Joh. III. 8. 11. 12. (2) daß sie eine wahrhaftige Geburt sey, sintemal dadurch die innere Art und Natur des Menschen wahrhaftig und kräftig geändert, und in derselben etwas geistliches und übernatürliches, das vorhin nicht da war, gebohren oder geschaffen und gewircket wird. Ezech. XI. 19. XXXVI. 25, 26. Jer. XXXI. 33. (3) daß sie kan verlohren und auch wieder erlangt werden. Gal. IV. 19. V. 4.

§. VI.

Was wird eigentlich in der Wiedergeburt gewircket?

Dasienige, was in der Wiedergeburt gewircket und geschaffen wird, ist nichts anders als eine neue, geistliche Art des Hergens, welche dem sündlichen Verderben aus der fleischlichen Geburt entgegen gesetzt ist, Joh. III. 6. und durch tägliche Erneuerung zunehmen und wachsen kan; welche geistliche Art mit mancherley nachdrücklichen Namen in der heiligen Schrift benennet wird. Ps. LI. 12. 2 Cor. V. 17. Eph. IV. 24. 2 Petr. I. 14. 1 Cor. II. 16. Gal. IV. 19.

§. VII.

Von der Wiedergeburt. 63

§. VII.

Die fürnehmsten Kennzeichen ^{Welches sind} derselben sind (1) die lebendige Erkennt- ^{die Kennzei-} niß der Freundlichkeit und Zerknirschtheit ^{den dersel-} Gottes und Christi, 2 Petr. II. 2. 3. (2) der Geist der Kindlichkeit, Röm. VIII. 15. 16. Gal. IV. 6. (3) die Liebe zu Gott und Christo, seinen Kindern, und zu allen Menschen, Joh. VIII. 42. 1 Joh. I. 7. 8. V. 1. 2. Matth. V. 44. 45. (4) Gehorsam gegen göttliche Gebote, Gal. V. 22. 1 Joh. II. 29. III. 9. 10. und (5) ernstlicher Kampf und Überwindung der Sünde, des Teufels und der Welt. 1 Joh. V. 4. 18.

§. VIII.

Die Pflicht der Wiedergeborenen ist, ^{Was ist die} (1) Gott und den Vater unsers Herrn ^{Pflicht der} Jesu Christi für die Gnade der Wieder- ^{Wiederge-} geburt zu loben und zu preisen, 1 Petr. I. 3. ^{bohren?} Col. I. 12. (2) die in der Wiedergeburt erlangte geistliche Lebens Kräfte zur täglichen Erneuerung im Geist treulich anzuwenden, 2 Cor. VI. 1. 2. 2 Petr. I. 3. seqq. und (3) Gott ihrem Vater mit einem freywilligen und kindlichen Herzen zu dienen, und seine göttliche Art in ihrem ganzen Leben an sich leuchten zu lassen. Matth. V. 45. Luc. VI. 36. verglichen mit Joh. VIII. 39. 44.

§. IX.